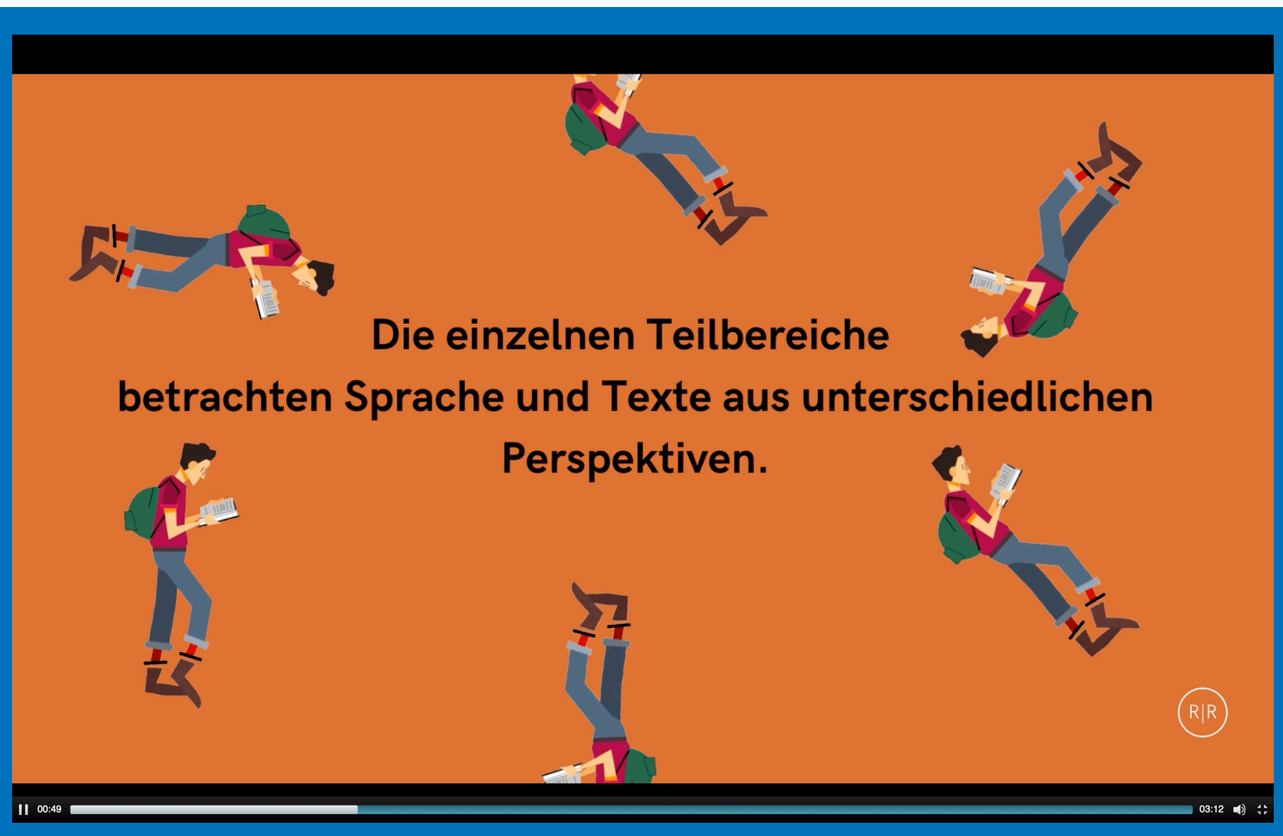
Heinrich Heine
Universität Düsseldorf

Germanistik
#studyHacks

#StudyHacks Germanistik

Leichter Einstieg ins Studium

Am Anfang des Studiums ist nichts selbstverständlich, sondern alles Neuland. Gerade in dieser Phase ist es wichtig, den Studierenden auf einer übersichtlichen Plattform gesammelt Informationen bereitzustellen, die visuell und technisch unkompliziert und ansprechend vermittelt werden. Unser e-Propädeutikum soll den BA-Studierenden der Germanistik ein hilfreicher Begleiter in ihrem universitären Alltag sein. Mit den vier Lektionen »Orte des wissenschaftlichen Arbeitens«, »Gute wissenschaftliche Praxis«, »Studieren konkret« und »Fachkulturen« führen die Germanistik #StudyHacks in die wissenschaftliche Arbeit ein und vermitteln grundlegendes Wissen für den Studienstart – und darüber hinaus.

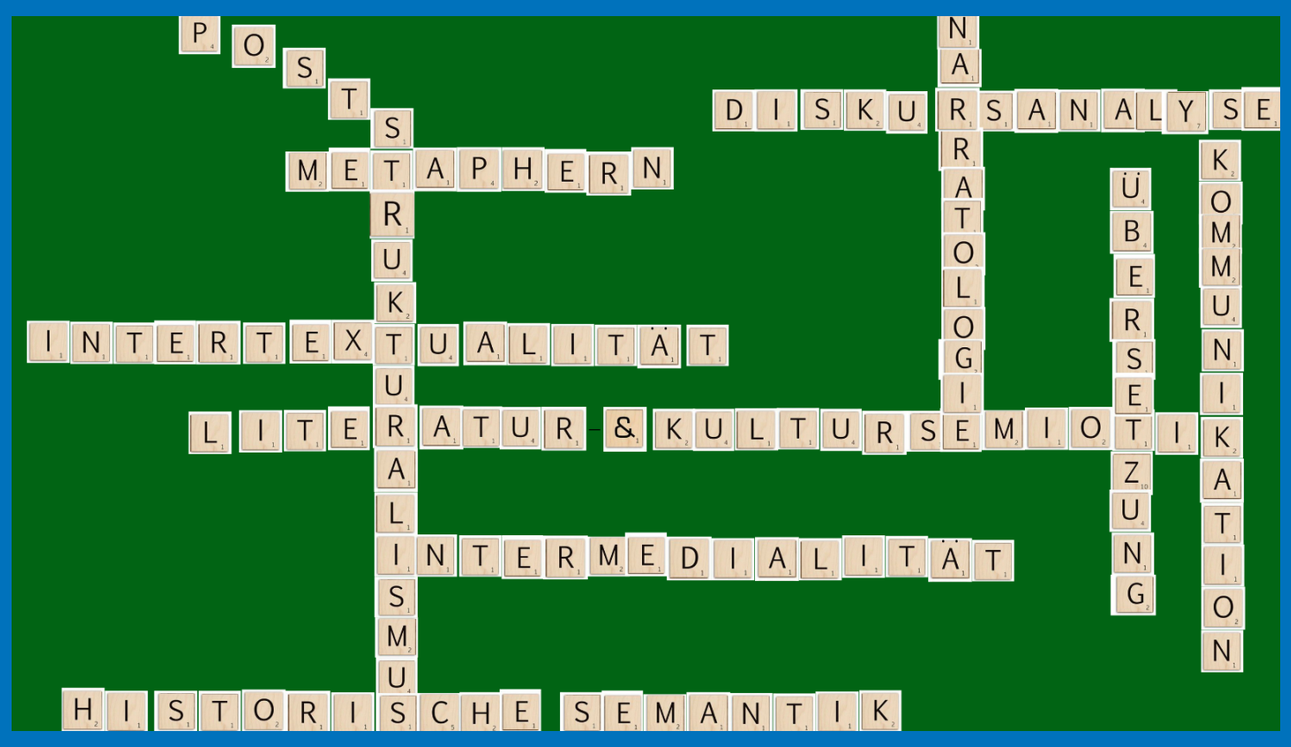


Gewusst wie: konkrete Strategien für ein erfolgreiches Studium

In dem neuen Kapitel »Studieren konkret« werden grundlegende und praktische Aspekte des Studiums erklärt. Die Lektion schließt an das Kapitel »Gute wissenschaftliche Praxis« an und fragt nach hilfreichen Strategien für den Studienalltag. Hierfür setzen wir bei den elementarsten Fragen an. So werden etwa die Unterschiede zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen, die unterschiedlichen Prämissen für eine erfolgreiche Beteiligung oder die optimale Vorbereitung für eine Sprechstunde in interaktiven Modulen aufbereitet. Eine präzise Beantwortung solcher Fragen, die gerade am Anfang für Überforderung sorgen, soll den Studierenden einen sicheren Umgang mit neuen Lehr- und Lernformen sowie Schreibverfahren ermöglichen. Zu den praktischen Hinweisen zum Studium zählen auch spezifische Lern- und Lesemethoden.

Die Germanistischen Teilbereiche

Die neue Lektion »Fachkulturen« soll den Studierenden eine ganzheitliche Perspektive auf ihr Fach aufzeigen. Die drei Germanistischen Teilbereiche »Sprachwissenschaft«, »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft« und »Mediävistik« werden in multimodaler Form vorgestellt, um so Fachspezifika zu illustrieren, aber vor allem Schnittstellen zu akzentuieren. Im Mittelpunkt steht das Zusammenwirken der Teilbereiche als Ganzes und die gemeinsame wissenschaftliche Beschäftigung mit der Deutschen Sprache und Literatur.



Institut für Germanistik
Projektleitung: Katrin auf der Lake, Veronika Hassel, Sebastian Ostmeyer, Christina Paschke, Philipp Ritzen, Lars Uwe Schirrmeister, Florian Trabert
Studentische Mitarbeiter*innen: Simone Saftig, Emran Tawalbeh